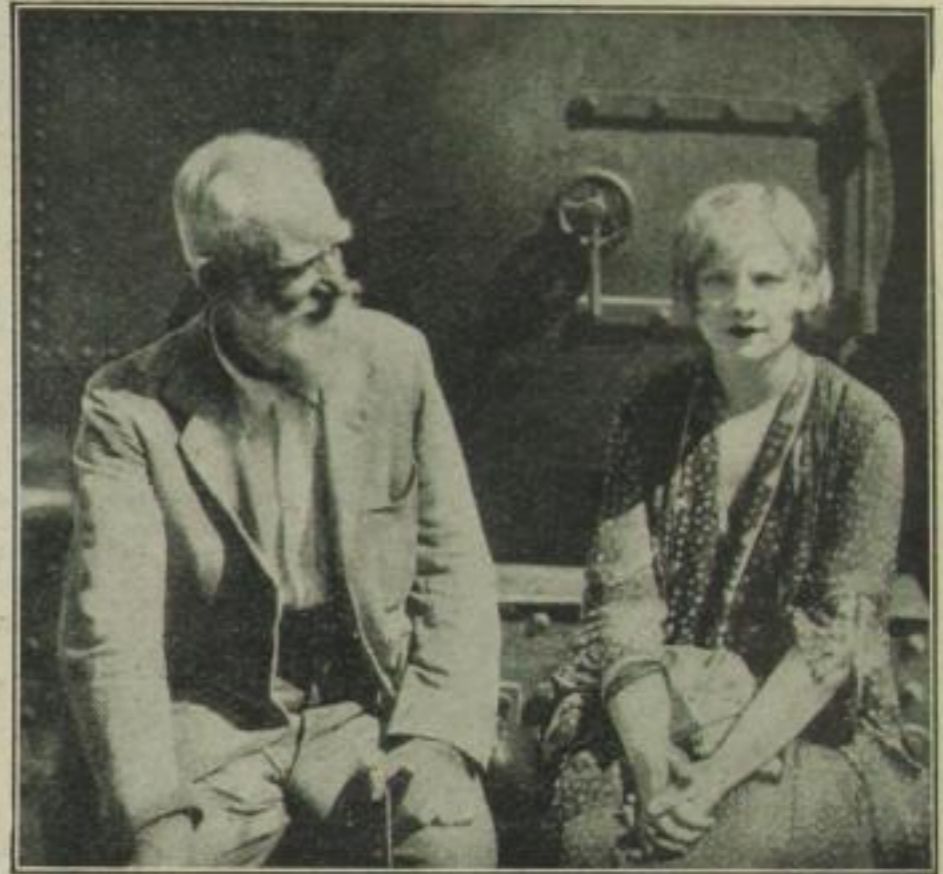


Sie kennen die Abneigung Shaws gegen den Film:  
Eine Großaufnahme des Dichters mit dem  
Filmregisseur Rex Ingram

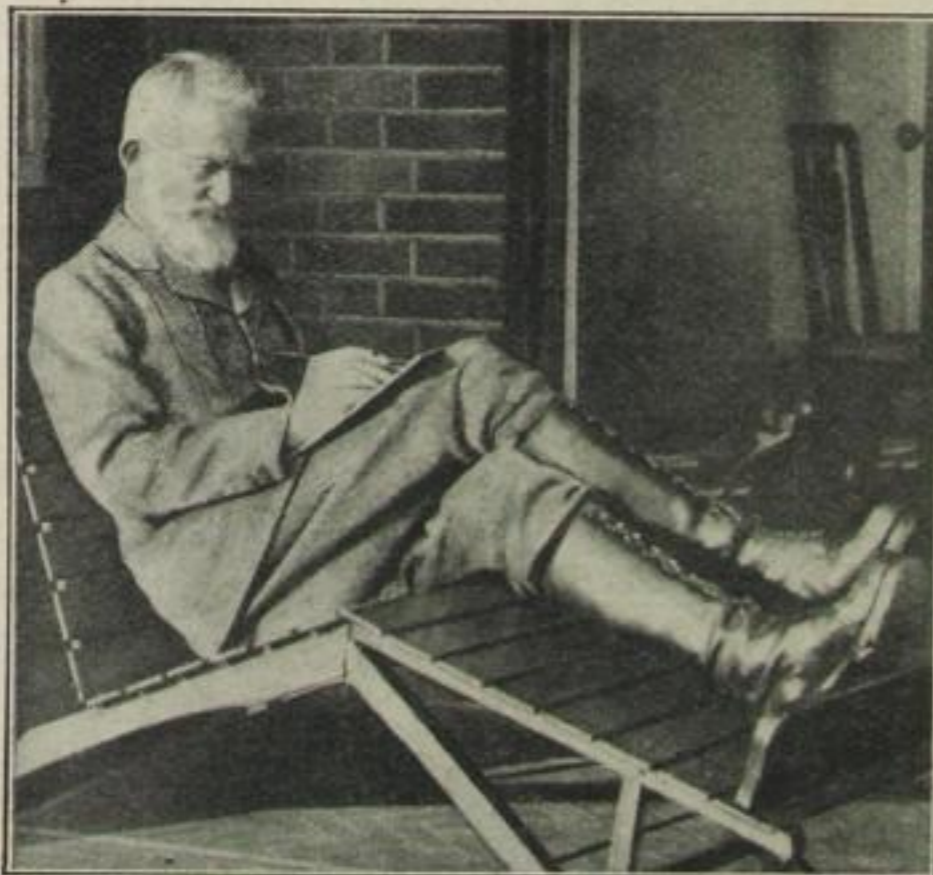


Eine andere Großaufnahme Shaws mit der  
Gattin des Filmregisseurs Rex Ingram

brach er in leidenschaftliche Klagen aus darüber, daß es unmöglich sei, der Neugier der Mitmenschen zu entgehen, und lange Zeit sprach man in der Schule von jener Klassenfeier, bei der Bernard Shaw ein Gedicht hätte aufsagen sollen, nach den ersten Zeilen aber das Gedicht unterbrach, vortrat und eine geistvolle Ansprache an die Zuhörer hielt, es sei ihm durchaus zuwider, sich so in den Vordergrund gestellt und der öffent-

lichen Aufmerksamkeit preisgegeben zu sehen. Diese Ansprache wurde von den Hörern mit großem Applaus belohnt, so daß der kleine Shaw wieder und wieder vorkommen und den Beifall in Empfang nehmen mußte, was ihn tief deprimierte.

Ein wirklich aufwühlendes Erlebnis für den Knaben war es auch, als er, auf dem Lande spielend und laut, wie dies seine Gewohnheit, vor sich hinsprechend, zum ersten Male die Naturerscheinung des



G. B. Shaw in seinem neuen Schreib- und  
Lesestuhl vor seinem Hause



G. B. Shaw als Tierfreund: Aufnahme des Dichters  
mit einem Hündchen